

Kirchenführung in der Autobahnkirche Medenbach

Die Altersgruppe 60 Plus der Kolpingfamilie Flörsheim hat sich am letzten Sonntag auf den Weg gemacht. Die Autobahnkirche an der A 3 in Medenbach war das Ziel. Dort informierte Kirchenführer Otmar Adelfang über Entstehung, Architektur und Ausstattung des ökumenischen Kirchenbaues. Die Kirche ist ganzjährig geöffnet und wird von der evangelischen Kirchengemeinde Medenbach betreut. Der Bau wurde durch eine Stiftung des Wiesbadener Unternehmers Alfred Weigle ermöglicht. Seit 2001 bietet die Kirche den Verkehrsteilnehmern die Möglichkeit, eine Auszeit von der Hektik des Autoverkehrs zu nehmen. "Schon beim Durchschreiten der Arkaden beginnt der Lärm des Straßenverkehrs zu schwinden, um im Innenhof vom Plätschern der neun Wassersprudlern verdrängt zu werden und im Innern der Kirche ganz zu verschwinden," bemerkte Frau Irmgard Jung, die für die Organisation verantwortlich war. Künstlerisch herausragend ist das um 45 Grad geneigte großflächige Glasdach. Ein Werk von Prof. Johannes Schreiter, dessen Werke u.a. im Limburger und Frankfurter Dom zu sehen sind. Der mit Preisen ausgezeichnete Architekturentwurf stammt aus der Feder von Prof. Hans Waechter, Darmstadt, der auch die Pläne für das Laurentius-Münch Haus der Caritas in Flörsheim am Main entwarf. Zurück in Flörsheim wurde die renovierte Kriegergedächtniskapelle besucht. Auch hier ging Referent Adelfang auf die Entstehungsgeschichte und Ausstattungsgegenstände der Kapelle ein. Die Errichtung erfolgte im Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkrieges. Die Grundsteinlegung dauerte dennoch bis 1925, weil die Inflation die angesparten Mittel für das Bauwerk auf lediglich 3 Reichsmark nach der 1. Währungsreform schrumpfen lies. Gezeigt wurde ein Geldschein der Gemeinde Flörsheim mit einem Nennwert von 50 Milliarden Mark vom November 1923. Der schön gestaltete Schein enthielt auch den zeitlosen Sinnspruch in vermeintlich schwierigen Zeiten: "Ein großer Teil der Sorgen besteht aus unbegründeter Furcht !" Nach einem obligatorischen Marienlied zum Abschluss der Führung ging es zur gemütlichen Einkehr in die Flörsheimer Warte.